



LAG AISCHGRUND

2019

Jahresrückblick

Positive Bilanz

Die LAG Aischgrund kann erneut eine positive Jahresbilanz vermelden. Wichtige Projekte wurden 2019 abgeschlossen, eine ganze Reihe von Maßnahmen zwischen Gallmersgarten und Adelsdorf neu beantragt oder zumindest entscheidend auf den Weg gebracht.

Mit bislang 40 bewilligten LEADER-Projekten stehen wir an der Spitze der mittelfränkischen Aktionsgruppen und in Bayern. Die Projekte summieren sich auf über 1,2 Millionen Euro EU-Fördergeldern, die dem Aischgrund zugute kommen. Was diese Fördersumme betrifft, liegt der Aischgrund (bislang) nur im Mittelfeld. Darin zeigt sich, dass wir – wie schon von Anfang an – statt auf teure Großprojekte stärker auf kleinere bürger-nahe Maßnahmen setzen. So werden nicht nur die Zentren, Bad Windsheim, Neustadt und Höchststadt, mit Fördergeldern, Einrichtungen und neuen Angeboten bedacht, sondern ganz ausdrücklich auch die kleinen Orte. In der Vergangenheit waren das unter anderem Rüdlsbrunn, Ickelheim oder Oberhöchstädt. Ganz frisch beantragt sind Zuschüsse für den historischen **Glockenturm in Bergtshofen**, einem Ortsteil von Gallmersgarten, die **Dorfplatzgestaltung Arnshöchstädt**, Gemeinde Dachsbach, folgt in Kürze. Ebenso zu nennen ist die bereits angelaufene Neugestaltung der **Ortsmitte** von **Forst**, das zu Gerhardshofen gehört.

Meilenstein Radwegprojekt

2019 konnte gut eine Handvoll Projekte komplett abgeschlossen und eingeweiht werden. Darunter das **Landkreis-Radwegprojekt**, die umfangreichste Maßnahme unter dem Dach der LAG Aischgrund zusammen mit dem Südlichen Steigerwald. Es handelt sich um ein sogenanntes Kooperationsprojekt. Weil beide Aktionsgruppen hier zusammenarbeiten, fließt eine zehn Prozent höhere Förderung in die Region, als es bei den Einzelprojekten der Fall ist. Diese werden „nur“ mit 60 Prozent der Nettokosten bezuschusst.



*Mächtig was los auf dem Neustädter Marktplatz:
Die Radwege-Einweihung im Oktober 2019*

Nutznieser der beispielhaften grenzüberschreitenden Radweg-Kooperation sind der Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim und die sieben Gemeinden im Erlangen-Höchstädter Landkreis, die der LAG Aischgrund angehören. Letztendlich profitiert aber vor allem die – radelnde – Bevölkerung von dieser Zukunftsinvestition.

Wie in der Presse und auf der LAG-Internetseite bereits berichtet, wurde das Radwegenetz in insgesamt 45 Gemeinden neu geordnet, einheitlich beschildert und mittels ebenfalls geförderter neuer Radkarte den Freizeit- und Alltagsradlern nahegebracht. Auch die Vollzeit-Stelle des/der **Landkreis-Radwegbeauftragten** – aktuell Magdalena Geitner mit Dienstsitz Scheinfeld – wird mit LEADER-Mitteln über die beiden Aktionsgruppen gefördert. Bereits seit September 2016, noch bis Ende 2020.

Mitte Oktober 2019 erfolgte am Marktplatz in Neustadt der offizielle Startschuss für die neu gestalteten Radwege durch die beiden „LAG-Landräte“ Helmut Weiß und Alexander Tritthart sowie den LAG-Vorsitzenden, Neustadts Bürgermeister Klaus Meier.

Auch wenn noch einige Mängel zu beheben sind und Schilder schon wieder beschädigt wurden, bedeutet das wegweisende Landkreis-Radwegprojekt doch eine enorme nachhaltige Verbesserung des naturnahen Freizeitangebots der Region, ein echter Meilenstein.



Wo die Bienen summen

Seit dem Sommer 2019 begrüßt die Besucher der Gemeinde Guttentetten, die von der B 470 kommen, eine knapp drei Meter hohe Holzfigur. Die **Rockenbacher Bötin** ist bereits die achte Bienenfigurenbeute im Aischgrund, die über die LAG gefördert wurde.

Treibende Kraft war und ist hier der Guttentetter Obst- und Gartenbauverein um ihren Vorsitzenden Gerhard Knöchlein, kräftig unterstützt von der Gemeinde. Wie bei den anderen Beuten in Bad Windsheim, Neustadt, Diespeck, Uehlfeld, Vestenbergsgreuth und Lonnerstadt soll auch in den Bauch der Bötin ein Bienenvolk einziehen. Die Guttentetter Statue setzt einer früheren Bewohnerin ein Denkmal, Barbara Ehrlinger, die 1853 in Rockenbach geboren wurde. Bis ins hohe Alter holte und brachte sie zu Fuß Lebensmittel von/nach Neustadt. Über die Einweihung im Juli 2019 berichtete unter anderem der Bayerische Rundfunk.

Fleißige Bürger/innen

Der Begriff **Bürgerengagement**, kurz BE, bezeichnet eine spezielle Art von LEADER-Förderprojekten, die mit deutlich weniger Beantragungs- und Abrechnungsaufwand verbunden ist. Damit kann die LAG Aischgrund kleinere Projekte unterstützen – mit maximal 2.000 Euro Zuschuss. Hauptadressaten sind daher nicht die Gemeinden, sondern Vereine und Bürgergruppen. Insgesamt steht in der laufenden Förderperiode dafür ein Etat von 20.000 Euro zur Verfügung.

Im Aischgrund wird das BE-Angebot sehr rege angenommen. Etwa durch den Aischtreff der Arbeiterwohlfahrt und die Künstlerinitiative KINA in Neustadt, den Dorfverein Bergtheim, der ars quo vadis Werkstatt in Dachsbach oder jüngst durch den Kellerbergverein Höchststadt. Mit Hilfe der BE-Finanzspritze ließen die Kellerfreunde eine Tafel fertigen, die am Fuß des **Höchstader Kellerbergs** eine nahe Besonderheit der Kreisstadt in gemalten Bildern versammelt: die rund zwei Dutzend Kellerhäuser entlang der Straße nach Mühlhausen. Bereits in der vorherigen Förderperiode wurden in Höchststadt die Kellerhausfassaden saniert und ein schöner Brau- und Schaugarten angelegt, den die Schautafel jetzt komplettiert. Die Einweihung der Tafel fand Ende November 2019 statt. Das Foto unten wurde im Frühjahr bei der Einweihung eines **Lehrpfads nahe Birnbaum** aufgenommen, ebenfalls ein solches Bürger-Projekt des örtlichen Verschönerungsvereins.

Noch sind die Bürgerengagement-Mittel nicht (ganz) ausgeschöpft. Wer also eine konkrete Projektidee hat, möge sich bitte umgehend an das LAG-Büro wenden.



Feierlich enthüllt: eine der Lehrpfad-Tafeln bei Birnbaum

Verschaukeln lassen

Auch der **Schaukelweg in Vestenbergsgreuth** ist bereits fertig gestellt, aber die offizielle Inbetriebnahme für das Frühjahr 2020 angesetzt. Wer sich vorher schon etwas verschaukeln lassen möchte, kann das tun. Entlang des Rundwegs verteilen sich mehrere Stationen mit unterschiedlichen und ungewöhnlichen Schaukeln, die nicht nur für Kinder gedacht sind, sondern vielmehr, wie es heißt, ein „Schaukel-Abenteuer für alle Generationen bieten“. Ansprechende Tafeln stellen den Weg und die Gemeinde näher vor.

Der Greuther Ortsteil **Hermersdorf** (Standort der Bienenbeute Kräuterfrau) ist Schauplatz eines weiteren LEADER-Projekts, das den bislang doch recht schmucklosen Platz nahe der Milchtankstelle in einen **Generationentreffpunkt** verwandelt. Wenn der neue Dorfplatz fertig ist, spätestens Ende 2020, soll er in den Schaukelweg einbezogen werden.

Schätze bestaunen

Es war eines der ersten Projekte nach Aufnahme in die europäische LEADER-Förderung 2003/2004: das Aischgründer Karpfenmuseum. In den Folgejahren sind im Alten Schloss in Neustadt auch dank LEADER weitere Einrichtungen entstanden, etwa das Markgrafenmuseum, seine Siebener-Abteilung und das beliebte Museumscafé. Jüngster Coup 2019: ein **Film über das Neustädter Museum**. Dieser kann jetzt im Erdgeschoss angeschaut werden und ist in erster Linie für Menschen gedacht, denen es schwer fällt, die schrägen Treppen des historischen Gemäuers hochzusteigen.

Anfang Juli 2020 wird es beim Neustädter Heimatfest eine erneute Einweihung geben. Bis dahin soll das museale **Schaudepot** fertig sein. Um dessen Einrichtung kümmert sich Jochen Ringer vom Museumsteam. Seine Teilzeit-Stelle wird drei Jahre lang über LAG/LEADER bezuschusst, und zwar noch bis nächsten Oktober. Ebenso die Kosten, die mit dem Depotaufbau verbunden sind. Schaudepot heißt: Die Räume sind für Besucher zugänglich, die dort in gesammelter Form viele weitere Schätze des Museums bestaunen können.

April 2019: *Premiere des Museumsfilms im Schlossgewölbe* >

Bitte zackig Anträge stellen!

Die aktuelle Förderperiode neigt sich schon dem Ende. Nur noch bis Herbst 2020 besteht die Möglichkeit, Projekte/Fördergelder zu beantragen und die bewilligten Maßnahmen 2021/22 noch umzusetzen. Dann wird es eine längere Antragspause geben, eine neue Förderperiode folgt.

Deshalb: Wer noch „etwas machen möchte“, sollte sich **umgehend im LAG-Büro melden**. An Fördermitteln herrscht derzeit (noch) kein Mangel. Neben den Kommunen können beispielsweise auch Vereine in den Vorzug der LEADER-Förderung kommen. Auch wenn das komplexe Antragsverfahren mit einem hohen Aufwand verbunden ist, ruft die LAG dazu auf, das Programm zu nutzen. Immerhin 60 Prozent der Nettokosten werden bei Einzelprojekten erstattet, bei Kooperationsprojekten – mit anderen Regionen – sind es 70 Prozent.

Die LAG-Mitarbeiterinnen und Vorstände unterstützen die Antragsteller tatkräftig bei allen Anforderungen.

Arbeit und Ärger sparen

Mitte März flatterte ein Schreiben der Bayerischen Landwirtschaftsministerin in den Briefkasten der LAG Aischgrund und in die der anderen 67 bayerischen Aktionsgruppen. Darin verkündet Ministerin Michaela Kaniber mehrere „Vereinfachungen in der LEADER-Förderrichtlinie“. Die Wichtigste, so O-Ton Ministerin: „Der Nettoauftragswert, ab dem eine Markterkundung bzw. ordnungsgemäße Vergabe nachzuweisen ist, wurde von 2.500 auf 10.000 Euro erhöht“.

Das heißt, dass künftig für Maßnahmen unter dieser Grenze **KEINE** drei Angebote mehr benötigt werden; ein einziger Anbieter genügt, an den der Auftrag dann auch vergeben werden kann. Das spart Arbeit und Ärger und ist eine echte Erleichterung. Weiter so!





Großes Interesse: Im Mai 2019 organisierte die LAG eine Bus-Exkursion, die u.a. auf den jüdischen Friedhof Diespeck führte



2019 ebenfalls abgeschlossen: der Brunnen am Sichertshof, Gemeinde Lonnerstadt

Kampf gegen Bürokratie

2019 hatte die LAG Aischgrund Walter Nussel zur Gast bei einer LAG-Vorstandssitzung. Der CSU-Abgeordnete aus dem Landkreis Erlangen-Höchstadt ist Beauftragter für Bürokratieabbau der bayerischen Staatsregierung. Anschaulich und eindringlich wurde Herrn Nussel dargelegt, wie sehr die Reglementierung und damit auch der Papier- und Zeitaufwand bei der Antragstellung und Abrechnung sowie die Dokumentations- und Veröffentlichungspflichten gestiegen sind – besonders in den letzten Jahren. Herr Nussel bekam ein Schreiben überreicht, das auch die Abgeordneten aus dem Neustädter Landkreis, Gabi Schmidt und Hans Herold, erhielten. Wir hoffen, gemeinsam Verbesserungen für die neue Förderperiode (2021-2027) zu erreichen.



Öffentlichkeitsarbeit: Mit einem Infostand beteiligte sich die LAG Aischgrund am Uehlfelder Gänsmarkt

LAG Aischgrund jubiliert

2021 jährt sich nicht nur der Tod von Napoleon zum 200. Mal, sondern – viel, viel wichtiger und aufsehenerregender – die LAG Aischgrund wird 20 Jahre. Ja schon! Das Jubiläum soll ein klein wenig gefeiert werden. Unter anderem mit 20 Aktionen in Zusammenhang mit LEADERgeförderten Maßnahmen, mindestens 20 neuen Mitgliedern und ... – das Programm wird gerade ausgetüftelt. Wer dazu etwas beisteuern kann oder möchte, melde sich bitte im LAG-Büro.

Geplant ist, spätestens im Frühjahr 2020 einen „Jubiläums-Förderantrag“ bei der Bewilligungsstelle am Amt für Landwirtschaft und Forsten in Uffenheim einzureichen.



Noch Baustelle: 2020 wird ins neue Uehlfelder Rathaus auch eine LEADERgeförderte Bücherei einziehen

Fragen? Anregungen? Ideen? Wünsche?

>> LAG Büro, im Gesundheitsamt Neustadt

Anne Billenstein

Irena Kasperowitsch

Telefon 09161-92 7550

E-Mail lag@kreis-nea.de

Oder im **Internet**: www.lag-aischgrund.de